



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main



*Benjamin Schad (Foto honorarfrei)
Quelle: Wolfgang Runkel*

Benjamin Schad erhält Götz-Friedrich-Preis

Renommierter Preis für HfMDK-Absolvent und Nachwuchsregisseur an der Oper Köln

Der mit 5.000 Euro dotierte Regie-Preis der Götz-Friedrich-Stiftung geht an den jungen Regisseur und HfMDK-Absolventen Benjamin Schad (*1981) für seine Inszenierung von Benjamin Britzens „The turn of the screw“ an der Oper Köln.

Britzens Oper war in der Spielzeit 2010/2011 in der Außenspielstätte Trinitatiskirche zu sehen und stieß bei Publikum und Presse gleichermaßen auf begeisterte Zustimmung.

Die Götz-Friedrich-Stiftung fördert herausragende Leistungen im Bereich der Musiktheaterregie und zeichnet jährlich die beste Inszenierung eines Nachwuchsregisseurs im deutschsprachigen Raum aus. Zu den Preisträgern vergangener Jahre zählen inzwischen führende Regisseure wie Stefan Herheim und Sebastian Baumgarten.

In der Inszenierung von Schad waren unter anderem die Solisten Claudia Rohrbach und Helen Donath zu erleben. Helen Donath kehrte als Mrs. Grose für diese Produktion an den Ausgangspunkt ihrer Weltkarriere zurück.

Die Preisverleihung findet am 22. Januar 2012 im Foyer der Deutsche Oper Berlin statt.

Benjamin Schad studierte 2002 bis 2007 Theaterregie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK) in den Klassen von Hans Hollmann und Christof Loy. Im Anschluss an sein Studium übernahm Benjamin Schad drei Jahre lang die Spielleitung an die Kölner Oper. Bisherige Arbeiten u.a. an der Oper Frankfurt, Gießen, Wiesbaden. Aktuell inszeniert er als freier Regisseur u.a. am Theater Osnabrück („Alcina“).

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Dr. Sylvia Dennerle
Tel.: 0 69/15 40 07-1 70; Fax: 0 69/15 40 07-3 10
Sylvia.Dennerle@hfmdk-frankfurt.de

**Mit der Bitte um Veröffentlichung
und freundlichen Grüßen
Ihr Pressepartner**